



# BIBLIOTALK

Info & Austausch in der Bibliothek

## Widerstand gegen Gleichstellung:

### Männer, Meinungen, Institutionen?

Eine Veranstaltung der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich im Rahmen der Ausstellung «50 Jahre Frauenstimmrecht. Was wollt ihr denn noch?» im Stadthaus.

**Donnerstag, 9. September 2021, 18.00–19.30 Uhr**

Seit Olympe de Gouges, Autorin des Manifests «Déclaration des droits de la femme et de la citoyenne», in Paris 1793 guillotiniert wurde, haben unzählige Frauen überall auf der Welt für Emanzipation und Gleichstellung gekämpft. Trotz zwei «Wellen» feministischer Mobilisierung und realen Fortschritten in den vergangenen Jahrzehnten ist die Gleichstellung noch lange nicht erreicht. Das kann nicht nur damit erklärt werden, dass dieses Unterfangen «kompliziert» und «schwierig» ist. Es gibt auch ganz konkrete Widerstände dagegen. Von diesen wird selten gesprochen.

Widerstände sind auf drei Ebenen zu verorten: Zum einen gibt es Männer, die ihre Vormachtstellung behaupten wollen. Zweitens sind allgemein geteilte Vorstellungen über Geschlechterrollen und Geschlechterstereotypen wichtig. Die dritte Ebene wird sehr selten problematisiert: Das ganz normale Funktionieren unserer institutionellen Umwelt trägt nicht wenig dazu bei, Gleichstellung zu behindern.

«Die Männer» ist ein genauso falsch vereinfachendes Konstrukt wie «die Frauen». Wer den Widerstand gegen Gleichstellung bei Männern oder bei stereotypen Einstellungen sieht, richtet den Fokus auf Individuen. Das greift zu kurz. Auch wenn davon auszugehen ist, dass viele Männer sich gegen Gleichstellung sperren und dass viele

Menschen – Frauen wie Männer – traditionelle Rollenvorstellungen hegen.

Wie weit die Sache der Gleichstellung im halben Jahrhundert seit der Einführung der gleichen politischen Rechte gediehen ist und weshalb nicht weiter, ist das Thema des Abends. Und die These ist: Die folgenreichsten und hartnäckigsten Widerstände gehen nicht von Individuen aus, sondern von unseren Institutionen (Schule, Arbeitswelt, Gesundheitssystem u.a.).

- Reproduzieren Institutionen patriarchale Verhältnisse?
- Wenn ja, wie geht das vor sich?
- Und wie ist es zu ändern?

Über diese und weitere Fragen referiert und diskutiert **René Levy** am BiblioTalk.

René Levy, Dr. phil., ist emeritierter Professor für Soziologie und hat sich in seiner Forschungstätigkeit mit Genderverhältnissen, sozialer Ungleichheit und gesellschaftlichen Aspekten von Lebensläufen befasst.

Anmeldung unbedingt erforderlich bis 7. September 2021 → [anmelden](#).